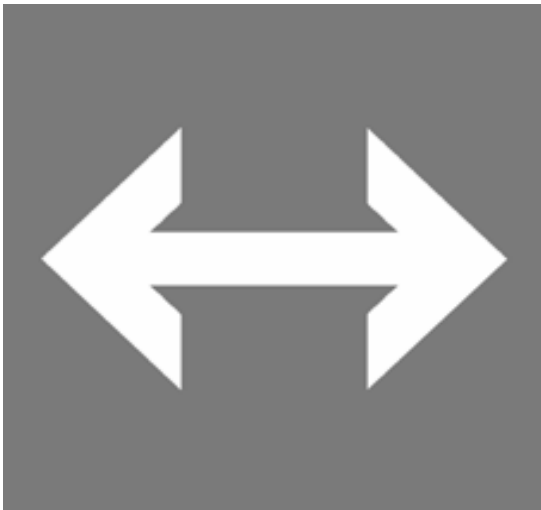


Verkehrsunfälle

Alkoholunfälle im Straßenverkehr



2007

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 04.12.2008
Artikelnummer: 5462404077004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VC, Telefon: +49 (0) 611/75 4547; Fax: +49 (0) 611/75 3924 oder E-Mail:
verkehrsunfaelle@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Erläuterungen

Methodische Erläuterungen	3
Zeichenerklärungen und Abkürzungen	3

Textteil

Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2007	4
Gesetzliche Regelungen	13

Tabellenteil

1 Jahrestabellen

1.1	Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2007 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung	14
1.2	Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2007 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	15
1.3	Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2007 nach Ländern	16
1.4	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2007 nach Altersgruppen und Ortslage	17
1.5	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2007 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	18
1.6	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2007 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
1.6.1	Alle Beteiligte	19
1.6.2	Fahrer von Personenkraftwagen	20

2 Zeitreihen

2.1	Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2007	21
2.2	Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2007	22
2.3	Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 – 2006	23
2.4	Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2007	23

Methodische Erläuterungen

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2007. Grundlage für diese Statistik sind die Durchschläge der polizeilichen Verkehrsunfallanzeigen. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldarkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden - unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten - nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) - im Gegensatz zur Todesursachenstatistik - in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- | | | | |
|---|--|---|------------------------------------|
| - | = nichts vorhanden | X | = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. |
| . | = kein Nachweis vorhanden | | Fragestellung trifft nicht zu |
| - | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt | % | = Prozent |
| | | ‰ | = Promille |

Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2007

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Alkoholunfälle im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. **Alkoholunfälle** sind dabei als Unfälle definiert, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss gestanden hat.

Seit dem 1. Mai 1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder mehr, bzw. 0,5 Promille oder mehr im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8 Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte bisher schon und kann weiterhin die Polizei auch Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Bei der Bewertung der Daten über Alkoholunfälle ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter Alkoholeinfluss gestanden hat. Des Weiteren ist anzunehmen, dass unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil alkoholisiert war. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem - möglicherweise alkoholisierten - Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2007

In Deutschland wurden im Jahr 2007 insgesamt 2,3 Mill. Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 51 153 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war. Dies waren 2,2% aller polizeilich registrierten Unfälle.

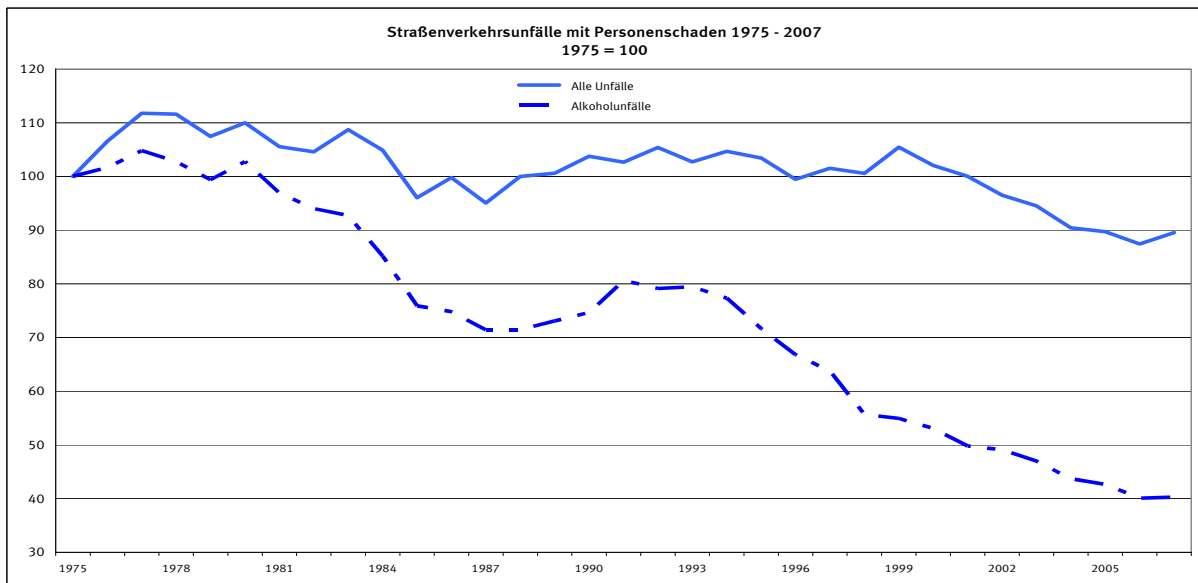
Im Vergleich zu 2006 wurden mehr polizeilich erfasste Unfälle (+ 4,5%) und mehr Alkoholunfälle gezählt, allerdings war der Anstieg bei den Alkoholunfällen wesentlich geringer (+ 0,2%). Von den polizeilich registrierten Alkoholunfällen waren 30 368 Unfälle mit nur Sachschaden, genauso viele wie ein Jahr zuvor. Bei 20 785 Alkoholunfällen entstand Personenschaden (+ 0,5%), dabei wurden 18 627 Verkehrsteilnehmer leichtverletzt (- 0,6%), 7 402 schwerverletzt (- 2,1%) und 565 getötet (- 5,7%).

Bei 6,2% aller Unfälle mit Personenschaden war 2007 Alkoholeinfluss eine der Unfallursachen. Jedoch starben 11% aller Verkehrstoten in Deutschland an den Folgen eines Alkoholunfalls, dies war fast jeder neunte Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 15 Getötete und 225 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei den entsprechenden Alkoholunfällen 27 Getötete und 356 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Entwicklung der Alkoholunfälle seit 1975

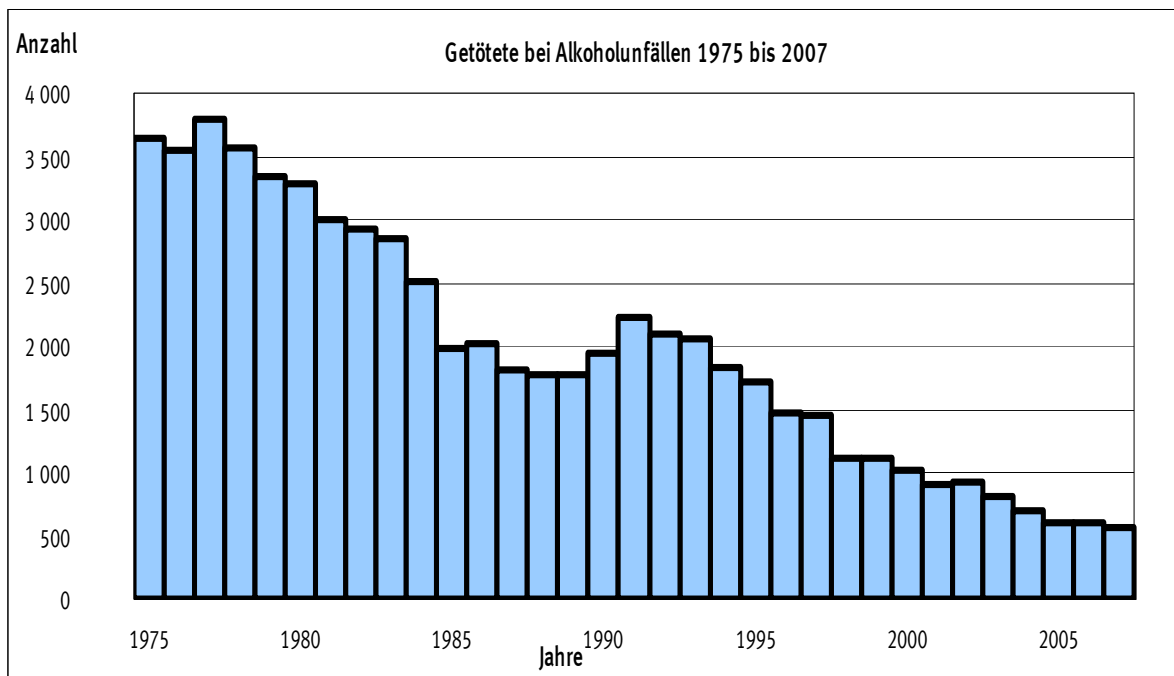
Seit 1975 liegen Daten zu Alkoholunfällen mit Personenschaden in Deutschland (einschl. dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor. Die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden sind von 1975 bis 1987 - mit einigen Schwankungen - gefallen. Von 1987 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Nach der Einigung verlief die Entwicklung in beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 sind die Alkoholunfallzahlen in Deutschland (mit Ausnahme eines geringfügigen Anstiegs 1993) wieder gesunken und erreichten im Jahr 2006 den niedrigsten Stand seit 1975. Im Jahr 2007 war erstmals wieder ein leichter Anstieg um 0,5% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Schaubild 1



Insgesamt verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden seit 1975 um 60% von 51 593 auf 20 785 im Jahr 2007. Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 14 % im Jahr 1975 auf 6,2% im Jahr 2007. Bei Alkoholunfällen verunglückten im Jahr 2007 nur noch gut ein Drittel der Personen (- 65%) von 1975, nämlich 26 594 anstelle von 76 578.

Schaubild 2

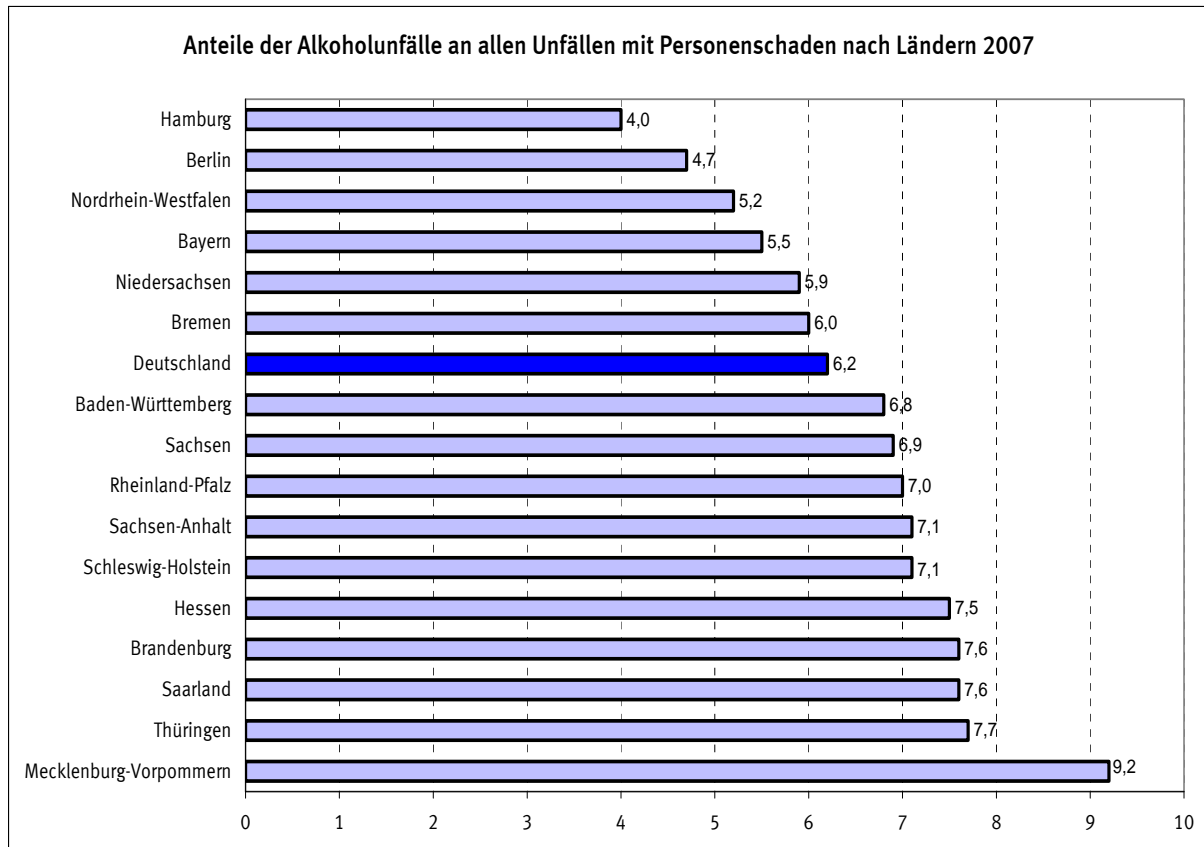


Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 84% von 3 641 auf 565. Starben 1975 noch 21% der Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, so waren es im letzten Jahr 11% gewesen.

Alkoholunfälle nach Bundesländern

Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden wurden in Hamburg (4,0%), Berlin (4,7%) und Nordrhein-Westfalen (5,2%) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 6,2% waren die Anteilswerte in Mecklenburg-Vorpommern (9,2%), in Thüringen (7,7%), im Saarland und in Brandenburg mit jeweils (7,6%) sowie in Hessen (7,5%).

Schaubild 3



Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen. Diese sind zum Teil durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen bedingt. Am höchsten war die Unfallschwere in Bayern. Hier starben 39 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Brandenburg und Niedersachsen kamen 37, in Hessen, in Sachsen-Anhalt und Thüringen jeweils 32 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben. Am geringsten war die Unfallschwere in Bremen (0 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle), in Berlin (7), in Sachsen (14) und in Hamburg (15). Im Bundesdurchschnitt wurden 27 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

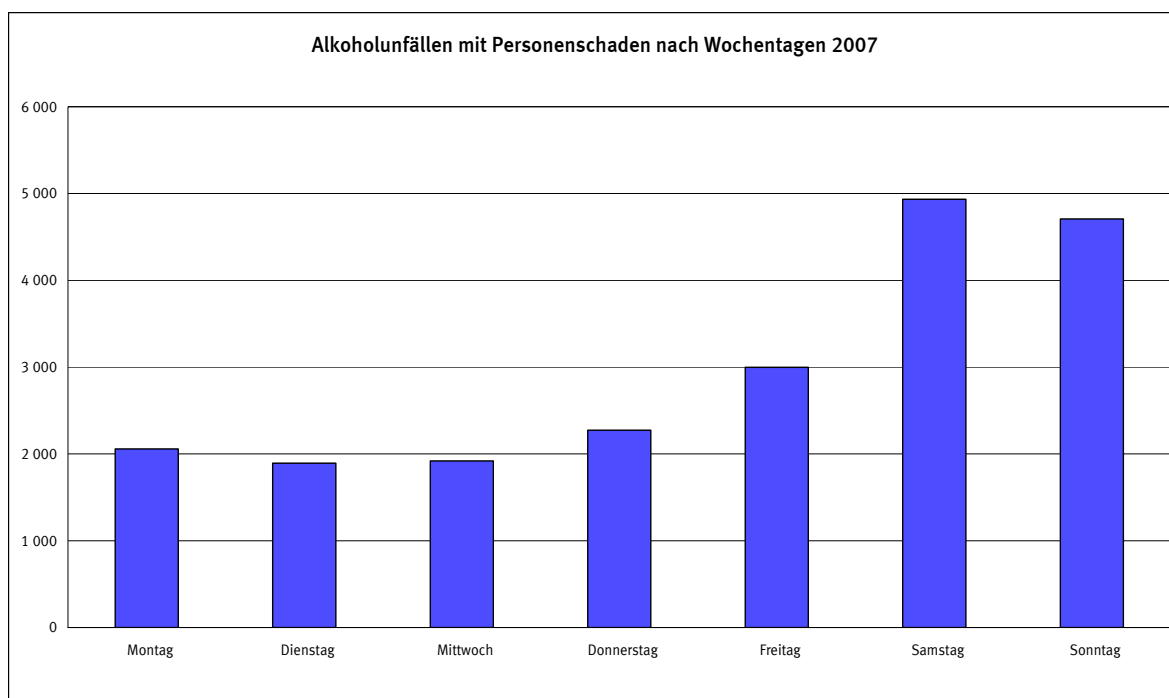
Die meisten Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 13 708 bzw. 66%. Weitere 6 235 (30%) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 842 (4,1%) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 6,0% aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen waren dies 4,1% und auf den Außerortsstraßen ohne Autobahnen 7,2%.

Erklärungen für diese unterschiedliche Verteilung bietet eine Analyse der Unfalltypen an, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten. 50% der Alkoholunfälle waren sogenannte Fahrurfälle. Das sind Unfälle, die - ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer - dadurch entstehen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, weil er die Geschwindigkeit nicht entsprechend dem Verlauf, dem Querschnitt, der Neigung oder dem Zustand der Straße gewählt hatte. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrurfälle von 19%. Dagegen hatten die Unfalltypen „Abbiegeunfall“ sowie „Einbiegen-/Kreuzen-Unfall“ bei Alkoholunfällen sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 13% gegenüber 37% im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Daraus kann geschlossen werden, dass alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fuhren, sich aber auf „freien“ Strecken ohne große Gefahrenstellen überschätzten.

Zeitliche Verteilung

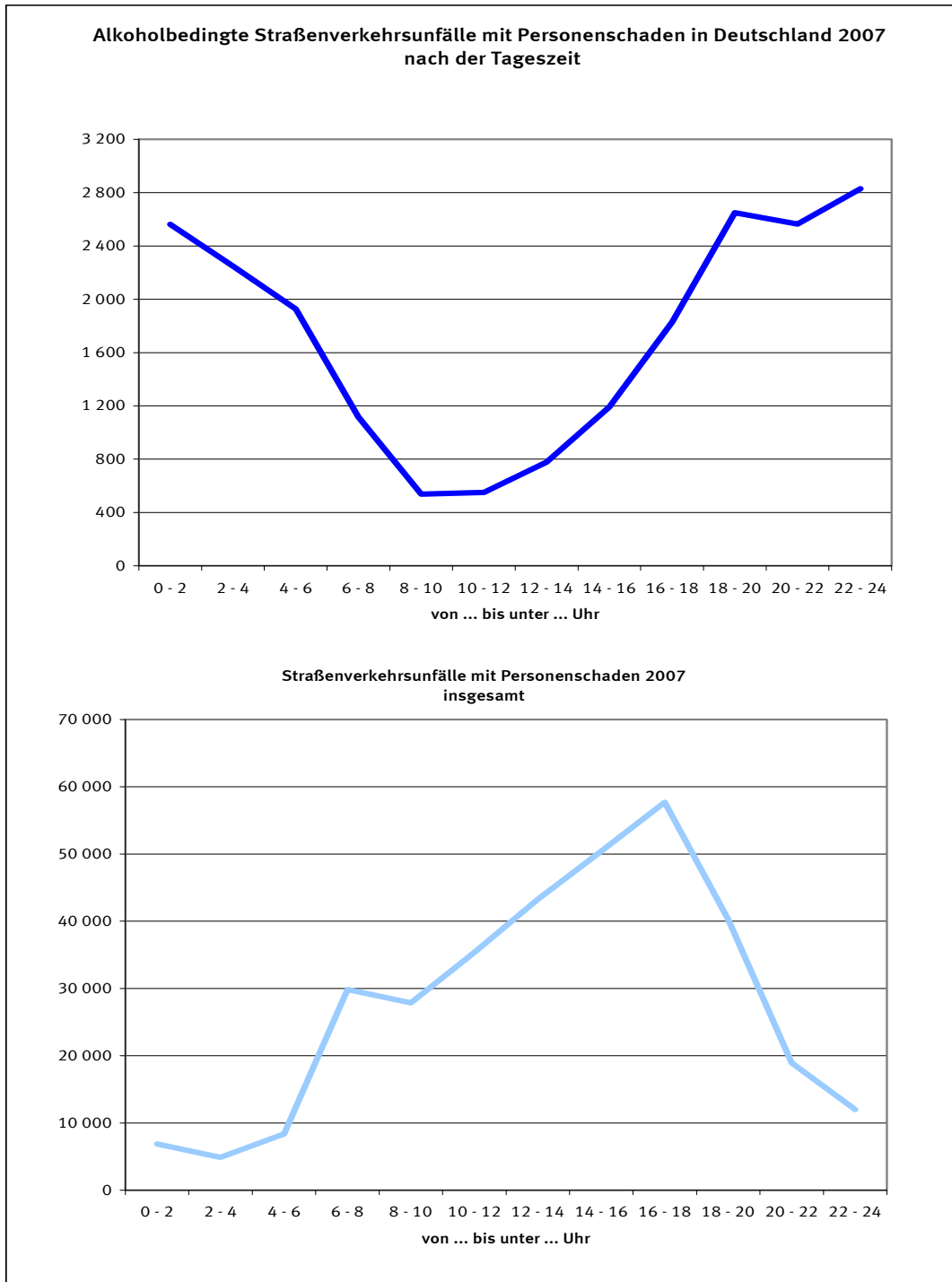
Der auffälligste Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit. Generell passieren an einem Freitag die meisten Unfälle mit Personenschaden, sonntags aber relativ wenige. Bei den Alkoholunfällen lag mit einem Anteil von 24% im vergangenen Jahr dagegen eindeutig der Samstag an der Spitze der Unfallhäufigkeit. Es folgten der Sonntag (23%) und erst dann der Freitag (14%). Die wenigsten Alkoholunfälle ereigneten sich dienstags und mittwochs. An jedem dieser beiden Tage gab es nur etwas mehr als ein Drittel der Unfälle, die sich an einem Samstag ereigneten.

Schaubild 4



Noch deutlicher waren die Unterschiede in der tageszeitlichen Verteilung: Die wenigsten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich in der Zeit zwischen 2 und 4 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Unfälle an und erreichte ihren Höchststand zwischen 16 und 18 Uhr. Der Tiefpunkt bei den Alkoholunfällen lag zwischen 8 und 10 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Alkoholunfälle, vor allem ab 16 Uhr bis Mitternacht an und fiel dann wieder ab, besonders nach 6 Uhr morgens. Zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens wurden nur etwa 9,6% der Unfälle mit Personenschaden gezählt, aber fast die Hälfte (46%) der Alkoholunfälle. Von den 32 111 Personenschadensunfällen in dieser Zeitspanne war bei fast jedem dritten Unfall Alkohol im Spiel (30%).

Schaubild 5:

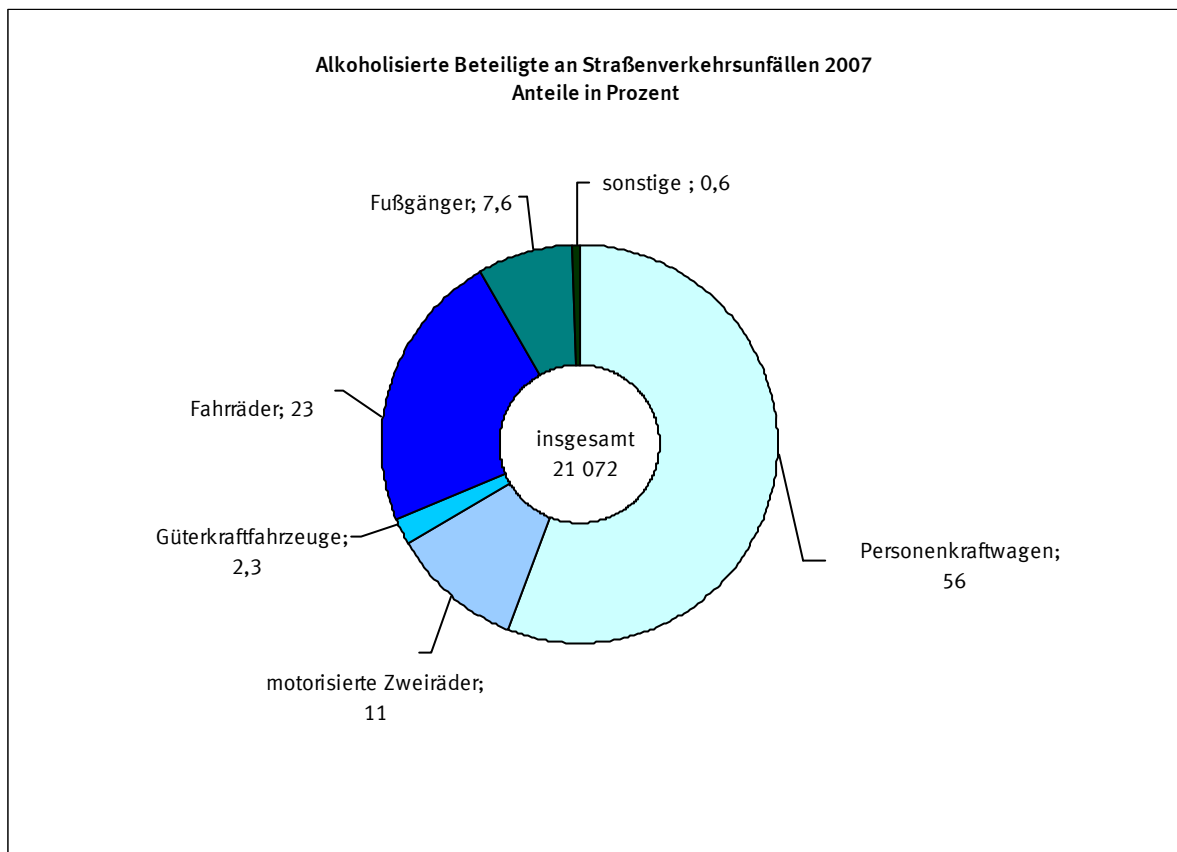


Statistisches Bundesamt, Alkoholunfälle, 2007

Beteiligte an Alkoholunfällen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 21 072 der 648 796 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluss beeinträchtigt. Damit standen 3,2% der in Personenschadensunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss. Allein 11 792 oder 56% aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 23% der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Fahrradfahrer, 11% Fahrer von motorisierten Zweirädern, 7,6% Fußgänger und 2,3% fuhren einen Lastkraftwagen oder Sattelschlepper. Äußerst selten war ein Busfahrer (0,0%) unter den alkoholisierten Unfallbeteiligten.

Schaubild 6:

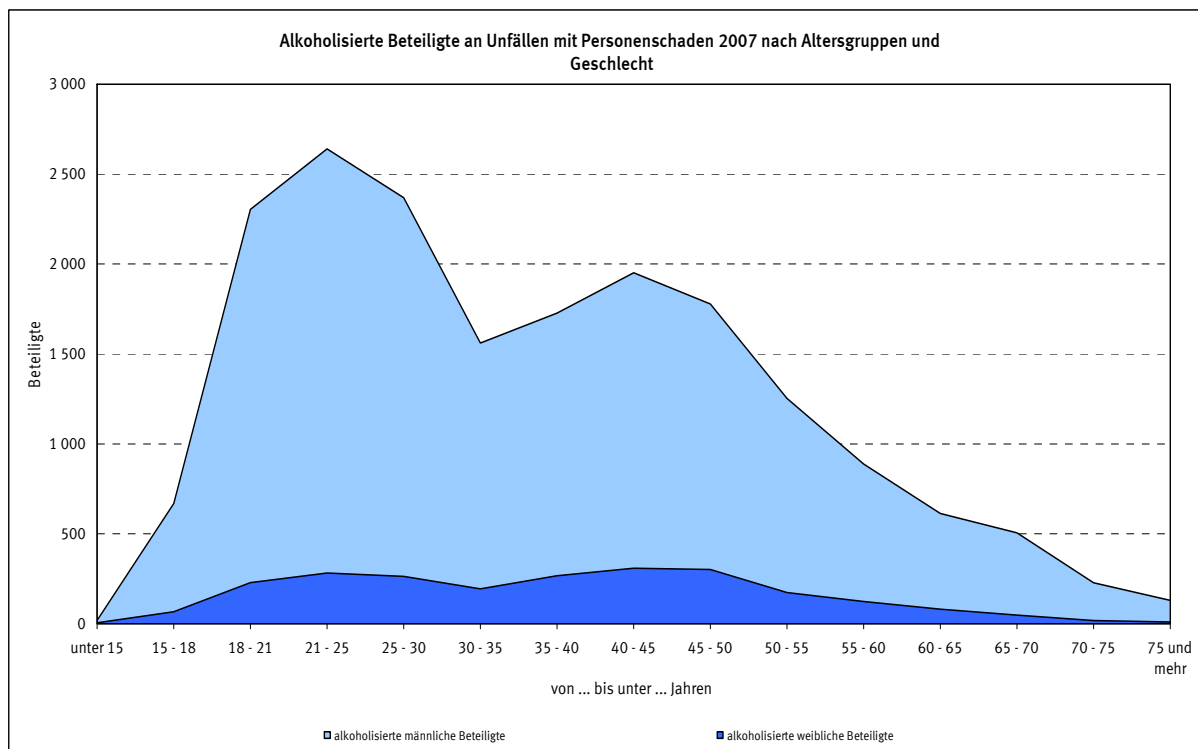


Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (3,2%) ab. Die geringsten Werte wurden mit 0,1% bei den Busfahrern und mit 1,2% bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufskraftfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholgenuß im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern von Motorrädern (2,3%). Pkw-Fahrer erreichten mit einem Anteil von 2,9% einen geringfügig unterdurchschnittlichen Wert. Deutlich höher war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer und Fußgänger mit 5,6% bzw. 4,4%. Das weitaus schlechteste Ergebnis wurde bei den Mofa- und Mopedfahrern festgestellt: 6,7% der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluss.

Beteiligte an Alkoholunfällen nach Altersgruppen und Geschlecht

Die meisten alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 26% waren zwischen 18 und 24 Jahre alt, weitere 21% gehörten zur Gruppe der 25- bis 34-Jährigen, 20% waren zwischen 35 und 44 Jahre alt und 29% mindestens 45 Jahre alt.

Schaubild 7:

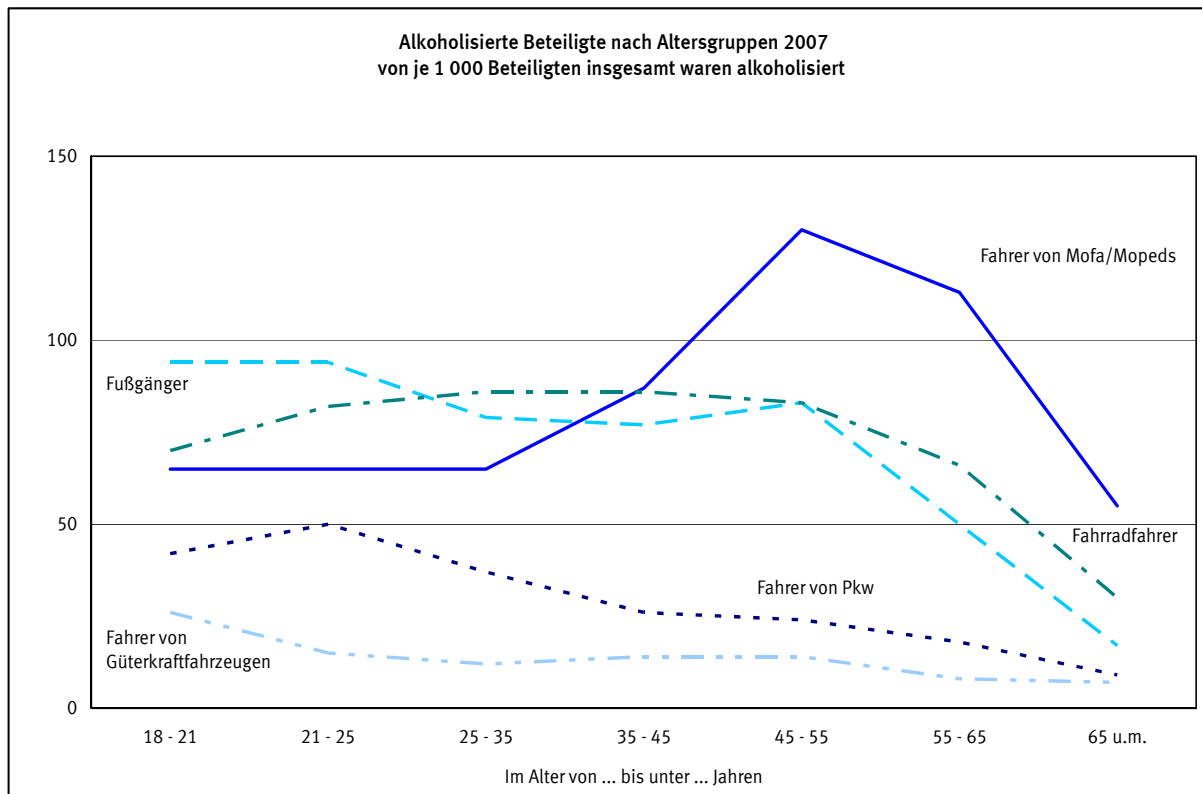


Anteilsmäßig besonders häufig wurde Alkoholeinfluss in den Altersgruppen der 21- bis 24-Jährigen registriert, nämlich 5,1% der Unfallbeteiligten dieser Altersgruppe. Es folgen die Altersgruppen der 18- bis 20-Jährigen mit 4,5% und die der 25- bis 34-Jährigen mit 4,0%. In den darüber liegenden Altersgruppen nahmen dann die Anteile der registrierten alkoholisierten Beteiligten mit steigendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, dass nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit bei Verkehrsunfällen auf. Nur 2 377 bzw. 11% der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 33% der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, dass besonders häufig Alkoholeinfluss bei den 35- bis 64-jährigen unfallbeteiligten Mofa- und Mopedfahrern festgestellt wurde, von ihnen stand fast jeder neunte (11%) unter Alkoholeinfluss. Bei den unfallbeteiligten Fahrradfahrern fielen überdurchschnittlich häufig die 25- bis 34- sowie die 35- bis 44-jährigen durch Alkoholeinfluss auf, mit einem Anteil von jeweils 8,6%.

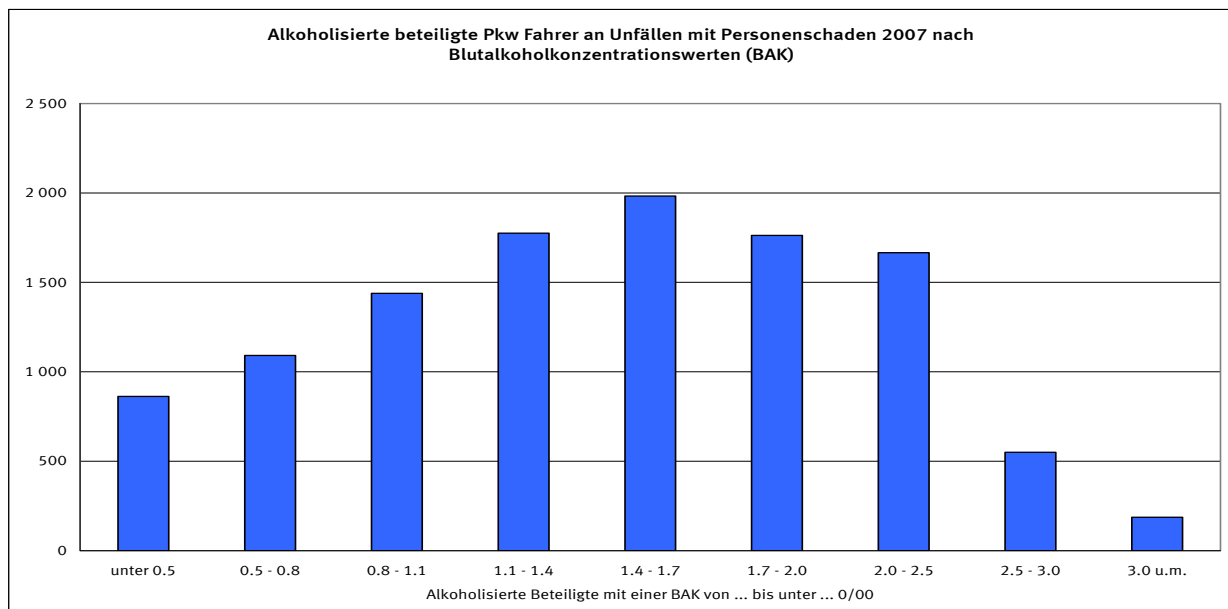
Schaubild 8



Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

67% der Pkw-Fahrer, die unter Alkoholeinfluss an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. 20% der alkoholisierten Pkw-Fahrer hatten sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut. Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. Bei jüngeren Verkehrsteilnehmern genügen meist schon niedrige Konzentrationen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. So hatten „nur“ 9,9% der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer, einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den Unfall aufnehmenden Polizeibeamten verbergen, bei den 35- bis 49-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 29%, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Schaubild 9



Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2007 in Deutschland von den Gerichten 83 414 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr entzogen, das waren 2,4% weniger als 2006. Der Anteil an allen Führerscheinentziehungen lag bei 91%. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, dass die der Entziehung zugrundeliegende Trunkenheitsfahrt bereits vor dem Jahr 2007 stattgefunden haben kann.

Jede vierte Führerscheinentziehung in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr betraf die Altersgruppen der 20- bis 29-Jährigen beziehungsweise der 40- bis 49-jährigen (jeweils 25%). Jeder fünfte war zwischen 31 und 39 Jahre alt. 8,6% der Verkehrsteilnehmer, deren Führerschein wegen Trunkenheit im Straßenverkehr entzogen wurde, waren 18 bis 20 Jahre alt.

Gesetzliche Regelungen*)

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, dass bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemein verbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

1. Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1 ‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹⁾. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, wird der Täter nach § 316 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu 2 Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommen im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmontatige Sperre für deren Wiedererteilung.
2. Wer weniger als 1,1 bis herunter zu 0,3 ‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1 ‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z.B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Ziffer 1 angeführt.
3. Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 und 1,09 ‰ einschließlich auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,5 ‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5 ‰ bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 250 bis 750 EUR im Wiederholungsfall, 4 Punkten und einem Fahrverbot von 1 bis 3 Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

*) Bis zum 31. Dezember 1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d.h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR - StVO vom 26.5.77).

1) Bundesgerichtshof, Beschluss v. 28.6.1990 - 4 StR 297/90.

1 Jahrestabellen
1.1 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2007 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer-	Leicht-	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹⁾	Sonstige Alkohol- unfälle
				verletzte			
Ortslage							
Innerorts	13 708	16 745	193	4 108	12 444	7 619	15 707
Außerorts ohne Autobahn	6 235	8 600	336	2 997	5 267	3 035	2 396
auf Autobahnen	842	1 249	36	297	916	989	622
Insgesamt	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
Unfalltyp							
Fahrerunfall	10 429	13 100	258	4 284	8 558	7 589	5 557
Abbiege-Unfall	935	1 235	13	257	965	326	833
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 852	2 534	35	513	1 986	503	1 155
Überschreiten-Unfall	1 333	1 549	95	645	809	7	63
Unfall durch ruhenden Verkehr	746	819	4	126	689	954	2 501
Unfall im Längsverkehr	2 859	4 391	118	839	3 434	1 029	3 258
Sonstiger Unfall	2 631	2 966	42	738	2 186	1 235	5 358
Insgesamt	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	6 982	8 761	155	2 112	6 494	2 777	7 508
Dämmerung	1 205	1 555	35	427	1 093	672	1 058
Dunkelheit	12 598	16 278	375	4 863	11 040	8 194	10 159
Insgesamt	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
Monat							
Januar	1 342	1 720	44	465	1 211	986	1 441
Februar	1 353	1 756	42	497	1 217	880	1 349
März	1 541	1 967	49	571	1 347	878	1 454
April	1 858	2 387	52	700	1 635	871	1 523
Mai	2 054	2 639	48	739	1 852	983	1 670
Juni	1 950	2 421	41	648	1 732	936	1 658
Juli	2 054	2 597	52	686	1 859	976	1 712
August	1 961	2 456	52	674	1 730	894	1 525
September	1 852	2 352	52	650	1 650	1 000	1 623
Oktober	1 649	2 117	50	606	1 461	963	1 527
November	1 513	1 999	31	525	1 443	1 090	1 556
Dezember	1 658	2 183	52	641	1 490	1 186	1 687
Insgesamt	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
Wochentag							
Montag	2 058	2 535	61	705	1 769	1 082	2 069
Dienstag	1 893	2 396	63	626	1 707	966	1 812
Mittwoch	1 921	2 378	44	638	1 696	944	1 938
Donnerstag	2 273	2 841	60	759	2 022	1 175	2 209
Freitag	2 998	3 721	68	1 010	2 643	1 518	2 746
Samstag	4 935	6 448	137	1 802	4 509	2 882	4 155
Sonntag	4 707	6 275	132	1 862	4 281	3 076	3 796
Insgesamt	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	2 563	3 331	67	1 026	2 238	1 764	1 951
2 Uhr - 3.59	2 248	2 937	55	907	1 975	1 763	1 640
4 Uhr - 5.59	1 927	2 585	67	794	1 724	1 538	1 283
6 Uhr - 7.59	1 118	1 494	45	400	1 049	892	898
8 Uhr - 9.59	537	729	19	160	550	354	646
10 Uhr - 11.59	551	711	10	167	534	238	762
12 Uhr - 13.59	779	962	16	199	747	301	998
14 Uhr - 15.59	1 192	1 441	20	336	1 085	405	1 399
16 Uhr - 17.59	1 829	2 272	49	560	1 663	631	2 119
18 Uhr - 19.59	2 649	3 313	70	871	2 372	942	2 625
20 Uhr - 21.59	2 564	3 243	76	927	2 240	1 228	2 160
22 Uhr - 23.59	2 828	3 576	71	1 055	2 450	1 587	2 240
Zusammen 2)	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 721

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

1 Jahrestabellen
1.2 Alkoholfälle und dabei Verunglückte 2007 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung
 Anteile der Alkoholfälle an allen Unfällen in %

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer-	Leicht-	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹⁾	Sonstige Alkohol- unfälle
				verletzte			
Ortslage							
Innerorts	6,0	6,0	14,5	10,5	5,2	13,6	100
Außerorts ohne Autobahn	7,2	6,8	11,2	9,8	5,7	11,7	100
auf Autobahnen	4,1	3,9	6,0	5,2	3,6	6,4	100
Insgesamt	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
Unfalltyp							
Fahrunfall	16,2	15,8	12,7	18,3	14,8	25,5	100
Abbiege-Unfall	2,0	2,0	4,5	3,0	1,8	2,6	100
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	2,4	2,6	6,1	3,6	2,4	1,7	100
Überschreiten-Unfall	6,9	7,2	19,5	10,3	5,5	11,3	100
Unfall durch ruhenden Verkehr	7,7	7,5	12,5	9,5	7,2	32,6	100
Unfall im Längsverkehr	3,6	3,8	10,8	6,5	3,4	8,0	100
Sonstiger Unfall	6,8	6,6	9,6	8,4	6,1	12,7	100
Insgesamt	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	2,8	2,8	5,2	4,1	2,5	4,6	100
Dämmerung	7,0	7,0	12,6	11,7	6,0	12,3	100
Dunkelheit	17,5	16,8	22,0	24,5	14,6	25,6	100
Insgesamt	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
Monat							
Januar	6,1	5,9	12,2	9,8	5,1	11,2	100
Februar	6,5	6,4	14,9	10,9	5,4	11,3	100
März	5,9	5,7	11,7	9,8	4,8	10,6	100
April	6,0	6,0	11,0	9,4	5,1	13,6	100
Mai	6,4	6,4	9,9	10,2	5,5	11,8	100
Juni	6,1	5,9	9,2	9,0	5,2	12,3	100
Juli	6,4	6,2	11,6	9,2	5,5	12,3	100
August	6,3	6,1	11,3	9,1	5,3	11,8	100
September	6,2	6,1	12,2	9,8	5,2	12,4	100
Oktober	5,9	5,8	12,6	10,0	4,9	12,5	100
November	5,7	5,8	9,4	9,5	5,1	11,2	100
Dezember	6,9	6,9	12,5	12,0	5,7	13,1	100
Insgesamt	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
Wochentag							
Montag	3,8	3,7	8,3	6,3	3,1	7,6	100
Dienstag	3,8	3,8	9,2	6,2	3,3	7,2	100
Mittwoch	3,9	3,8	7,2	6,2	3,3	7,0	100
Donnerstag	4,4	4,4	9,0	7,1	3,7	8,0	100
Freitag	5,5	5,3	9,5	8,8	4,5	9,7	100
Samstag	11,6	11,0	18,0	16,2	9,6	19,9	100
Sonntag	13,7	12,9	17,2	17,5	11,5	27,1	100
Insgesamt	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	37,4	34,6	31,5	43,7	31,6	41,3	100
2 Uhr - 3.59	46,0	43,3	30,1	50,7	41,0	47,9	100
4 Uhr - 5.59	23,1	23,5	22,5	31,1	21,2	32,6	100
6 Uhr - 7.59	3,7	4,0	10,9	6,7	3,4	10,0	100
8 Uhr - 9.59	1,9	2,1	5,7	3,1	1,9	4,2	100
10 Uhr - 11.59	1,6	1,6	2,3	2,3	1,4	2,6	100
12 Uhr - 13.59	1,8	1,7	3,3	2,3	1,6	2,9	100
14 Uhr - 15.59	2,4	2,2	3,1	3,1	2,0	3,4	100
16 Uhr - 17.59	3,2	3,0	7,0	4,5	2,7	5,0	100
18 Uhr - 19.59	6,6	6,3	13,1	9,4	5,5	9,2	100
20 Uhr - 21.59	13,5	12,7	20,4	18,2	11,1	17,3	100
22 Uhr - 23.59	23,5	21,6	21,6	29,1	19,4	27,5	100
Zusammen 2)	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

1 Jahrestabellen

1.3 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2007 nach Ländern

Land	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ¹⁾	sonstige Alkoholunfälle ²⁾	
			insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-			
insgesamt									
Deutschland	2 335 005	335 845	436 368	4 949	75 443	355 976	97 278	18 725	
Baden-Württemberg	254 645	40 634	53 889	624	10 172	43 093	14 987	2 279	
Bayern	346 954	56 162	75 654	992	12 999	61 663	12 385	2 228	
Berlin	124 085	14 511	17 306	56	1 845	15 405	1 233	1 024	
Brandenburg	84 105	9 581	12 191	264	3 050	8 877	2 556	631	
Bremen	20 305	3 112	3 629	19	368	3 242	462	79	
Hamburg	61 913	8 426	10 603	30	787	9 786	2 186	404	
Hessen	136 439	24 745	32 909	373	5 326	27 210	8 233	1 582	
Mecklenburg-Vorpommern	58 034	6 781	8 829	145	1 803	6 881	2 516	561	
Niedersachsen	195 941	35 036	45 905	632	6 874	38 399	6 086	1 474	
Nordrhein-Westfalen	574 052	68 190	85 923	741	14 845	70 337	22 275	4 270	
Rheinland-Pfalz	124 508	16 607	21 756	220	4 050	17 486	7 496	878	
Saarland	30 687	4 787	6 280	61	688	5 531	1 777	287	
Sachsen	121 793	15 767	20 293	236	4 684	15 373	5 875	1 113	
Sachsen-Anhalt	81 824	10 178	13 310	213	2 973	10 124	3 392	742	
Schleswig-Holstein	59 645	12 740	16 464	156	2 265	14 043	2 628	507	
Thüringen	60 075	8 588	11 427	187	2 714	8 526	3 191	666	
darunter: Alkoholunfälle									
Deutschland	51 153	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725	
Baden-Württemberg	6 791	2 775	3 632	74	1 103	2 455	1 737	2 279	
Bayern	6 460	3 089	4 053	120	1 120	2 813	1 143	2 228	
Berlin	2 054	688	825	5	183	637	342	1 024	
Brandenburg	1 791	726	910	27	327	556	434	631	
Bremen	428	187	202	-	32	170	162	79	
Hamburg	970	339	431	5	66	360	227	404	
Hessen	4 756	1 853	2 442	59	620	1 763	1 321	1 582	
Mecklenburg-Vorpommern	1 557	624	803	12	241	550	372	561	
Niedersachsen	4 434	2 062	2 579	77	668	1 834	898	1 474	
Nordrhein-Westfalen	9 912	3 541	4 401	70	1 192	3 139	2 101	4 270	
Rheinland-Pfalz	2 822	1 155	1 519	28	439	1 052	789	878	
Saarland	940	366	497	11	90	396	287	287	
Sachsen	2 851	1 087	1 335	15	458	862	651	1 113	
Sachsen-Anhalt	1 868	723	924	23	282	619	403	742	
Schleswig-Holstein	1 808	906	1 141	18	262	861	395	507	
Thüringen	1 711	664	900	21	319	560	381	666	
% von insgesamt									
Deutschland	2,2	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100	
Baden-Württemberg	2,7	6,8	6,7	11,9	10,8	5,7	11,6	100	
Bayern	1,9	5,5	5,4	12,1	8,6	4,6	9,2	100	
Berlin	1,7	4,7	4,8	8,9	9,9	4,1	27,7	100	
Brandenburg	2,1	7,6	7,5	10,2	10,7	6,3	17,0	100	
Bremen	2,1	6,0	5,6	0,0	8,7	5,2	35,1	100	
Hamburg	1,6	4,0	4,1	16,7	8,4	3,7	10,4	100	
Hessen	3,5	7,5	7,4	15,8	11,6	6,5	16,0	100	
Mecklenburg-Vorpommern	2,7	9,2	9,1	8,3	13,4	8,0	14,8	100	
Niedersachsen	2,3	5,9	5,6	12,2	9,7	4,8	14,8	100	
Nordrhein-Westfalen	1,7	5,2	5,1	9,4	8,0	4,5	9,4	100	
Rheinland-Pfalz	2,3	7,0	7,0	12,7	10,8	6,0	10,5	100	
Saarland	3,1	7,6	7,9	18,0	13,1	7,2	16,2	100	
Sachsen	2,3	6,9	6,6	6,4	9,8	5,6	11,1	100	
Sachsen-Anhalt	2,3	7,1	6,9	10,8	9,5	6,1	11,9	100	
Schleswig-Holstein	3,0	7,1	6,9	11,5	11,6	6,1	15,0	100	
Thüringen	2,8	7,7	7,9	11,2	11,8	6,6	11,9	100	

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

2) Alle Kfz waren fahrbereit.

1 Jahrestabellen
1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2007
nach Altersgruppen und Ortslage

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt ¹⁾	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
bei Unfällen mit Personenschaden Innerhalb und außerhalb von Ortschaften Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	21 424	6 824	2 394	1 445	2 447	3 075	2 501	1 261	838	318
Leichtkrafträdern	6 486	2 886	811	225	308	472	895	554	251	33
Krafträdern, Kraftrollern	27 957	1 107	2 247	2 595	5 259	7 448	6 094	1 998	816	107
Personenkraftwagen	412 966	687	43 109	43 063	76 689	85 825	65 966	40 288	27 981	13 247
Güterkraftfahrzeugen	40 061	16	1 027	2 478	8 328	11 692	9 411	4 174	947	104
übrigen Kraftfahrzeugen	2 899	18	128	221	571	705	512	287	188	87
Fahrrädern	86 209	6 531	4 069	4 749	10 277	12 627	11 895	8 680	8 669	3 928
Fußgänger	36 865	2 278	1 893	1 862	3 427	3 869	3 768	3 094	3 474	3 781
Insgesamt 2)	648 796	20 355	55 964	57 036	108 895	129 079	104 425	62 035	43 714	21 835
dar. weiblich	213 351	5 918	20 358	21 019	37 995	44 455	34 128	19 248	13 474	7 714
alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	1 430	221	156	94	158	267	324	143	56	8
Leichtkrafträdern	177	46	20	23	18	27	22	16	5	-
Krafträdern, Kraftrollern	621	32	56	56	135	179	121	34	6	-
Personenkraftwagen	11 792	144	1 807	2 140	2 803	2 205	1 581	739	294	59
Güterkraftfahrzeugen	495	6	27	36	98	158	129	33	7	-
übrigen Kraftfahrzeugen	55	2	4	5	10	13	13	6	1	-
Fahrrädern	4 823	201	283	388	887	1 092	993	569	328	47
Fußgänger	1 606	80	177	175	272	299	314	155	98	25
Insgesamt 2)	21 072	736	2 534	2 925	4 391	4 257	3 509	1 706	800	140
dar. weiblich	2 377	67	229	282	458	576	476	205	66	10
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	67	32	65	65	65	87	130	113	67	25
Leichtkrafträdern	27	16	25	102	58	57	25	29	20	-
Krafträdern, Kraftrollern	22	29	25	22	26	24	20	17	7	-
Personenkraftwagen	29	210	42	50	37	26	24	18	11	4
Güterkraftfahrzeugen	12	375	26	15	12	14	14	8	7	-
übrigen Kraftfahrzeugen	19	111	31	23	18	18	25	21	5	-
Fahrrädern	56	32	70	82	86	86	83	66	38	12
Fußgänger	44	35	94	94	79	77	83	50	28	7
Insgesamt 2)	32	36	45	51	40	33	34	28	18	6
dar. weiblich	11	11	11	13	12	13	14	11	5	1
darunter: Innerhalb von Ortschaften Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	18 129	5 540	2 033	1 287	2 180	2 663	2 154	1 049	706	254
Leichtkrafträdern	4 890	2 062	603	180	245	387	712	439	197	22
Krafträdern, Kraftrollern	16 263	815	1 371	1 434	2 882	4 202	3 518	1 254	522	68
Personenkraftwagen	270 499	402	24 209	25 908	49 668	57 238	43 755	27 673	19 215	9 107
Güterkraftfahrzeugen	20 543	13	538	1 249	4 289	5 973	4 670	2 065	488	58
übrigen Kraftfahrzeugen	1 904	12	74	160	396	459	332	172	98	65
Fahrrädern	77 608	5 785	3 742	4 423	9 491	11 233	10 316	7 519	7 571	3 516
Fußgänger	34 756	2 110	1 711	1 711	3 192	3 535	3 488	2 892	3 288	3 665
Insgesamt 2)	455 018	16 839	34 615	36 584	73 509	88 335	71 704	44 363	32 421	16 913
dar. weiblich	157 426	5 098	12 669	14 018	26 901	32 517	25 264	14 908	10 841	6 632
alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	1 123	184	127	72	124	206	251	106	43	7
Leichtkrafträdern	128	29	17	16	11	22	18	11	4	-
Krafträdern, Kraftrollern	365	23	34	37	81	101	67	18	2	-
Personenkraftwagen	6 374	91	964	1 107	1 486	1 149	860	467	198	40
Güterkraftfahrzeugen	242	4	17	21	50	72	59	13	6	-
übrigen Kraftfahrzeugen	40	1	2	5	8	10	7	5	1	-
Fahrrädern	4 286	170	250	350	795	981	870	501	296	41
Fußgänger	1 304	56	125	128	214	250	269	139	90	23
Insgesamt 2)	13 909	559	1 537	1 742	2 776	2 803	2 410	1 266	644	111
dar. weiblich	1 631	58	148	179	288	381	340	168	56	7
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	62	33	62	56	57	77	117	101	61	28
Leichtkrafträdern	26	14	28	89	45	57	25	25	20	-
Krafträdern, Kraftrollern	22	28	25	26	28	24	19	14	4	-
Personenkraftwagen	24	226	39	43	30	20	20	17	10	4
Güterkraftfahrzeugen	12	308	32	17	12	12	13	6	12	-
übrigen Kraftfahrzeugen	21	83	27	31	20	22	21	29	10	-
Fahrrädern	55	29	67	79	84	87	84	67	39	12
Fußgänger	38	27	73	75	67	71	77	48	27	6
Insgesamt 2)	31	33	44	48	38	32	34	29	20	7
dar. weiblich	10	11	12	13	11	12	13	11	5	1

1) Einschl. ohne Angabe des Alters.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

1 Jahrestabellen
1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2007
nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration bzw. einem Atemalkoholwert von ... bis unter ... 0/00 bzw. mg/l ¹⁾									Ohne Angabe
		BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 - 0,8 bzw. AAK: 0,25 - 0,40	BAK: 0,8 - 1,1 bzw. AAK: 0,40 - 0,55	BAK: 1,1 - 1,4 bzw. AAK: 0,55 - 0,70	BAK: 1,4 - 1,7 bzw. AAK: 0,70 - 0,85	BAK: 1,7 - 2,0 bzw. AAK: 0,85 - 1,00	BAK: 2,0 - 2,5 bzw. AAK: 1,00 - 1,25	BAK: 2,5 - 3,0 bzw. AAK: 1,25 - 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	

Männlich

Fahrer von:

Mofas, Mopeds	1 371	63	87	149	165	221	211	263	111	43	58
Motorrädern	777	63	74	105	118	141	120	85	33	8	30
Personenkraftwagen	10 185	757	943	1 245	1 550	1 739	1 530	1 446	468	147	360
Güterkraftfahrzeugen	481	33	48	54	53	78	74	90	23	11	17
Fahrrädern	4 312	109	175	308	476	582	755	1 047	492	245	123
Fußgänger	1 395	41	47	107	171	204	219	287	139	83	97
Zusammen ²⁾ ...	18 637	1 079	1 385	1 978	2 545	2 982	2 923	3 237	1 278	537	693

Weiblich

Fahrer von:

Mofas, Mopeds	56	4	5	4	10	10	6	9	5	2	1
Motorrädern	20	2	2	4	3	-	4	1	-	-	4
Personenkraftwagen	1 584	113	154	195	226	247	239	229	88	46	47
Güterkraftfahrzeugen	12	-	-	1	4	-	1	5	-	1	-
Fahrrädern	490	22	23	39	55	71	78	113	49	25	15
Fußgänger	203	9	11	22	30	17	31	35	21	13	14
Zusammen ²⁾ ...	2 375	150	196	266	329	347	359	394	165	88	81

Insgesamt³⁾

Fahrer von:

Mofas, Mopeds	1 430	67	92	154	175	232	217	272	116	46	59
Motorrädern	798	65	76	109	121	142	124	86	33	8	34
Personenkraftwagen	11 792	871	1 097	1 441	1 778	1 988	1 773	1 676	558	193	417
Güterkraftfahrzeugen	495	33	49	55	57	79	75	95	23	12	17
Fahrrädern	4 823	131	198	347	535	655	835	1 161	541	270	150
Fußgänger	1 606	50	58	129	202	221	251	322	160	96	117
Insgesamt ²⁾ ...	21 072	1 230	1 582	2 246	2 881	3 337	3 289	3 633	1 445	626	803

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme bzw. der Durchführung der Messung.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

3) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Jahrestabellen
1.6 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2007
nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht *)
1.6.1 Alle Beteiligte

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierte Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 ¹⁾								Ohne Angabe	
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0		3,0 und mehr
unter 15	25	3	3	2	6	1	3	3	-	-	4
männlich	19	2	3	1	4	1	2	3	-	-	3
weiblich	6	1	-	1	2	-	1	-	-	-	1
15 - 18	736	62	76	135	140	137	96	41	6	-	43
männlich	669	51	71	122	131	125	85	41	6	-	37
weiblich	67	11	5	13	9	12	11	-	-	-	6
18 - 21	2 534	204	234	390	469	477	381	226	27	4	122
männlich	2 304	177	206	354	436	441	352	201	26	3	108
weiblich	229	27	28	36	33	36	29	24	1	1	14
21 - 25	2 925	165	264	372	505	613	436	355	77	15	123
männlich	2 640	151	223	325	447	559	402	334	76	15	108
weiblich	282	14	41	47	58	53	33	21	1	-	14
25 - 30	2 634	130	195	308	401	439	434	451	129	32	115
männlich	2 369	119	176	270	348	402	394	414	117	28	101
weiblich	264	11	19	38	53	37	39	37	12	4	14
30 - 35	1 757	74	103	172	208	281	325	333	137	55	69
männlich	1 561	61	92	162	185	246	286	298	123	50	58
weiblich	194	13	10	10	23	34	39	35	14	5	11
35 - 40	1 994	82	125	176	231	269	335	413	193	80	90
männlich	1 727	78	100	151	200	231	292	364	162	67	82
weiblich	267	4	25	25	31	38	43	49	31	13	8
40 - 45	2 263	113	131	201	263	299	356	475	216	126	83
männlich	1 952	98	108	171	230	256	312	407	192	100	78
weiblich	309	15	23	30	33	43	43	68	24	25	5
45 - 50	2 082	113	126	141	196	249	319	476	250	135	77
männlich	1 778	94	115	117	166	220	264	411	209	115	67
weiblich	302	19	11	24	30	29	54	65	41	20	9
50 - 55	1 427	87	97	104	143	161	206	318	171	82	58
männlich	1 253	75	86	91	117	141	186	280	151	72	54
weiblich	174	12	11	13	26	20	20	38	20	10	4
55 - 60	1 012	65	61	79	90	131	155	230	118	39	44
männlich	888	54	56	71	78	115	130	201	108	34	41
weiblich	124	11	5	8	12	16	25	29	10	5	3
60 - 65	694	40	51	56	82	105	112	143	64	17	24
männlich	613	36	43	46	78	94	97	125	57	16	21
weiblich	81	4	8	10	4	11	15	18	7	1	3
65 - 70	554	44	58	51	73	92	70	98	38	6	24
männlich	506	39	54	45	65	83	67	92	36	4	21
weiblich	48	5	4	6	8	9	3	6	2	2	3
70 - 75	246	20	19	29	38	44	28	48	5	-	15
männlich	228	19	19	28	32	40	27	45	5	-	13
weiblich	18	1	-	1	6	4	1	3	-	-	2
75 und mehr	140	15	28	20	26	22	12	7	2	-	8
männlich	130	14	26	19	25	21	10	7	1	-	7
weiblich	10	1	2	1	1	1	2	-	1	-	1
Zusammen	21 023	1 217	1 571	2 236	2 871	3 320	3 268	3 617	1 433	591	899
männlich	18 637	1 068	1 378	1 973	2 542	2 975	2 906	3 223	1 269	504	799
weiblich	2 375	149	192	263	329	343	358	393	164	86	98
Ohne Angabe	49	1	-	2	7	6	3	-	2	-	28
Insgesamt ...	21 072	1 218	1 571	2 238	2 878	3 326	3 271	3 617	1 435	591	927

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

1 Jahrestabellen
1.6 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2007
nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht *)
1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 ¹⁾									Ohne Angabe	
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr		
unter 15	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
männlich	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	144	17	30	25	32	20	9	2	-	-	-	9
männlich	133	14	29	21	32	18	9	2	-	-	-	8
weiblich	11	3	1	4	-	2	-	-	-	-	-	1
18 - 21	1 807	167	185	287	342	349	245	137	7	1	-	87
männlich	1 636	144	163	257	319	318	223	128	6	-	-	78
weiblich	171	23	22	30	23	31	22	9	1	1	-	9
21 - 25	2 140	142	218	302	384	457	307	206	36	2	-	86
männlich	1 914	128	187	262	336	417	280	194	35	2	-	73
weiblich	224	14	31	40	48	39	27	12	1	-	-	12
25 - 30	1 745	102	153	230	271	306	289	260	53	14	-	67
männlich	1 553	91	136	197	237	274	263	239	45	13	-	58
weiblich	191	11	17	33	34	32	25	21	8	1	-	9
30 - 35	1 058	56	66	109	134	194	192	168	72	24	-	43
männlich	919	45	58	103	117	169	164	144	62	19	-	38
weiblich	139	11	8	6	17	25	28	24	10	5	-	5
35 - 40	1 078	52	91	109	143	159	175	202	78	29	-	40
männlich	885	50	69	89	119	129	140	170	62	21	-	36
weiblich	193	2	22	20	24	30	35	32	16	8	-	4
40 - 45	1 127	81	85	128	152	150	180	201	72	40	-	38
männlich	916	67	66	105	126	118	150	161	61	27	-	35
weiblich	210	14	19	23	26	32	29	40	11	13	-	3
45 - 50	935	73	69	87	96	124	156	174	93	34	-	29
männlich	746	57	58	68	78	107	122	135	69	25	-	27
weiblich	188	16	11	19	18	17	33	39	24	9	-	2
50 - 55	646	56	65	53	74	72	79	132	71	25	-	19
männlich	548	48	57	46	57	59	67	113	62	21	-	18
weiblich	98	8	8	7	17	13	12	19	9	4	-	1
55 - 60	452	43	41	46	46	62	65	91	34	11	-	13
männlich	383	38	37	42	38	51	50	74	31	9	-	13
weiblich	69	5	4	4	8	11	15	17	3	2	-	-
60 - 65	287	25	31	21	37	46	41	50	19	5	-	12
männlich	242	23	26	15	34	42	33	40	16	4	-	9
weiblich	45	2	5	6	3	4	8	10	3	1	-	3
65 - 70	195	25	33	20	31	21	15	27	13	2	-	8
männlich	166	22	30	17	27	16	12	23	11	-	-	8
weiblich	29	3	3	3	4	5	3	4	2	2	-	-
70 - 75	99	17	8	13	19	15	6	16	2	-	-	3
männlich	88	16	8	13	16	12	5	14	2	-	-	2
weiblich	11	1	-	-	3	3	1	2	-	-	-	1
75 und mehr	59	7	16	9	13	8	3	-	-	-	-	3
männlich	54	7	14	9	12	7	2	-	-	-	-	3
weiblich	5	-	2	-	1	1	1	-	-	-	-	-
Zusammen	11 774	863	1 092	1 439	1 775	1 983	1 762	1 666	550	187	-	457
männlich	10 185	750	939	1 244	1 549	1 737	1 520	1 437	462	141	-	406
weiblich	1 584	113	153	195	226	245	239	229	88	46	-	50
Ohne Angabe	18	1	-	1	2	1	1	-	2	-	-	10
Insgesamt ...	11 792	864	1 092	1 440	1 777	1 984	1 763	1 666	552	187	-	467

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.
1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

2 Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2007

Jahr	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²⁾	sonstige Alkoholfälle ³⁾
Insgesamt								
1975	.	375 182	521 808	17 011		504 797	.	.
1976	.	399 725	548 150	17 144		531 006	.	.
1977	.	419 309	575 690	17 397		558 293	.	.
1978	.	418 702	572 915	17 303		555 612	.	.
1979	.	403 131	545 629	15 558		530 071	.	.
1980	.	412 672	555 966	15 050		540 916	.	.
1981	.	395 926	529 810	13 635		516 175	.	.
1982	.	392 470	521 568	13 450		508 118	.	.
1983	.	407 820	543 583	13 553		530 030	.	.
1984	.	393 523	519 247	12 041		507 206	.	.
1985	.	360 270	471 466	10 070		461 396	.	.
1986	.	374 364	493 045	10 620		482 425	.	.
1987	.	356 606	471 776	9 498		462 278	.	.
1988	.	375 187	497 606	9 862		487 744	.	.
1989	.	377 366	500 213	9 779		490 434	.	.
1990	.	389 350	521 977	11 046		510 931	.	.
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	258 732	.
1995	2 229 182	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105
1999	2 413 473	395 889	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220
2002	2 289 474	362 054	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206
2003	2 259 567	354 534	468 783	6 613	85 577	376 593	102 615	22 208
2004	2 261 689	339 310	445 968	5 842	80 801	359 325	99 821	20 931
2005	2 253 992	336 619	438 804	5 361	76 952	356 491	100 073	19 408
2006	2 235 318	327 984	427 428	5 091	74 502	347 835	96 460	18 895
2007	2 335 005	335 845	436 368	4 949	75 443	355 976	97 278	18 725
Veränderung zu 2006 in %	+ 4,5	+ 2,4	+ 2,1	- 2,8	+ 1,3	+ 2,3	+ 0,8	- 0,9
darunter: Alkoholfälle								
1975	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978	.	53 019	77 126	3 561		73 567	.	.
1979	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	24 865	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
2002	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206
2003	59 758	24 245	32 060	817	9 343	21 900	13 305	22 208
2004	55 991	22 548	29 521	704	8 555	20 262	12 512	20 931
2005	53 394	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
2006	51 053	20 685	26 896	599	7 564	18 733	11 473	18 895
2007	51 153	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
Veränderung zu 2006 in %	+ 0,2	+ 0,5	- 1,1	- 5,7	- 2,1	- 0,6	+ 1,5	- 0,9
% von insgesamt								
1975	x	13,8	14,7	21,4		14,4	x	x
1976	x	13,1	14,0	20,7		13,7	x	x
1977	x	12,9	13,7	21,8		13,5	x	x
1978	x	12,7	13,5	20,6		13,2	x	x
1979	x	12,7	13,6	21,5		13,3	x	x
1980	x	12,8	13,7	21,9		13,5	x	x
1981	x	12,6	13,5	22,0		13,3	x	x
1982	x	12,4	13,3	21,8		13,0	x	x
1983	x	11,7	12,5	21,1		12,3	x	x
1984	x	11,2	11,8	20,8		11,6	x	x
1985	x	10,9	11,4	19,6		11,3	x	x
1986	x	10,3	10,8	19,1		10,7	x	x
1987	x	10,3	10,9	19,1		10,8	x	x
1988	x	9,8	10,2	18,0		10,1	x	x
1989	x	10,0	10,4	18,0		10,2	x	x
1990	x	9,9	10,3	17,6		10,1	x	x
1991	x	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	x
1992	x	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	x
1993	x	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	x
1994	x	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	9,6	x
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	100
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	100
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	100
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	100
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
2002	2,7	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
2003	2,6	6,8	6,8	12,4	10,9	5,8	13,0	100
2004	2,5	6,6	6,6	12,1	10,6	5,6	12,5	100
2005	2,4	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
2006	2,3	6,3	6,3	11,8	10,2	5,4	11,9	100
2007	2,2	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100

1) Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.
2) 1991 - 1994 Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Ge-

schädigten. Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.
3) Alle Kfz waren fahrbereit.

2 Zeitreihen

2.2 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 - 2007

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Zusammen	Fahrer von			Fahrradfahrer	Fußgänger
			motorisierten Zweirädern	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen		
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	607 565	55 224	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	621 596	52 511	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	610 235	49 454	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	624 970	53 623	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	619 765	53 133	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	598 033	51 964	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	608 288	59 219	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	607 700	57 809	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	633 742	62 506	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	611 917	59 777	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	598 373	56 824	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	575 066	55 588	475 806	43 672	76 885	39 617
2003	688 254	550 128	56 638	451 402	42 088	83 033	38 201
2004	659 646	525 577	52 574	432 829	40 174	80 299	37 160
2005	652 487	513 003	53 108	419 401	40 494	85 666	37 024
2006	634 947	498 167	53 023	404 959	40 185	84 108	36 239
2007	648 796	508 894	55 867	412 966	40 061	86 209	36 865
Darunter alkoholisierte Beteiligte ²⁾							
1991	42 520	35 209	3 969	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	34 026	3 667	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	34 392	3 329	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	33 077	3 331	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	30 346	3 064	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	28 119	2 892	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	26 212	3 146	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	22 215	2 991	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	21 899	2 983	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	21 067	2 793	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	19 498	2 672	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	19 176	2 606	15 975	595	4 295	2 106
2003	24 554	17 803	2 556	14 665	582	4 731	1 858
2004	22 849	16 489	2 182	13 778	529	4 463	1 731
2005	22 345	15 568	2 271	12 830	467	4 977	1 660
2006	20 966	14 624	2 199	11 940	485	4 660	1 547
2007	21 072	14 515	2 228	11 792	495	4 823	1 606
Alkoholisierte Beteiligte je 1 000 Beteiligte insgesamt							
1991	57	58	72	60	19	47	70
1992	54	55	70	56	19	49	67
1993	56	56	67	58	18	50	73
1994	53	53	62	55	20	53	67
1995	49	49	58	51	18	52	66
1996	48	47	56	49	18	55	65
1997	45	43	53	44	17	56	61
1998	39	37	52	37	14	57	61
1999	37	35	48	35	14	55	56
2000	37	34	47	35	15	53	56
2001	35	33	47	33	14	55	53
2002	36	33	47	34	14	56	53
2003	36	32	45	32	14	57	49
2004	35	31	42	32	13	56	47
2005	34	30	43	31	12	58	45
2006	33	29	41	29	12	55	43
2007	32	29	40	29	12	56	44

1) Einschl. Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekanntem Fahrzeugen.

2) Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

2 Zeitreihen

2.3 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 - 2006*)

Jahr	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 1)	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 1)	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 1)	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 1)	137 935	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 1)	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 1)	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011
2001 1)	110 844	98 830	12 014	34 607	30 245	4 362	76 237	68 585	7 652
2002 1)	106 865	94 960	11 905	32 801	28 526	4 275	74 064	66 434	7 630
2003 1)	105 510	93 215	12 295	32 588	28 305	4 283	72 922	64 910	8 012
2004 1)	107 064	94 199	12 865	30 980	26 736	4 244	76 084	67 463	8 621
2005 1)	103 727	90 832	12 895	29 181	25 094	4 087	74 546	65 738	8 808
2006 1)	95 341	82 999	12 342	26 078	22 190	3 888	69 263	60 809	8 454

*) Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.

1) Einschl. Gesamt-Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung.

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 - 2007*)

Jahr	Ins-gesamt ³⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
insgesamt										
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 1)	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 1)	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 050	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
2000	145 062	577	14 460	20 119	19 089	40 070	28 097	14 848	5 826	1 976
2001	121 694	557	11 251	15 685	14 421	33 331	26 070	13 273	5 610	1 396
2002	114 941	550	10 680	15 558	13 339	30 250	24 870	12 650	5 625	1 419
2003	111 790	482	10 699	15 050	13 102	28 155	24 285	12 606	5 853	1 555
2004	109 736	493	10 541	14 999	12 888	26 063	24 444	12 627	6 046	1 633
2005	103 751	428	9 416	13 480	12 187	23 588	24 172	12 719	5 998	1 762
2006	93 791	434	8 430	12 111	11 022	19 957	22 476	12 146	5 474	1 738
2007	91 438	421	8 319	11 740	10 952	18 406	21 934	12 303	5 444	1 919
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 1)	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 1)	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788
2002	102 694	492	8 687	13 375	11 792	27 687	23 164	11 684	4 984	829
2003	100 512	441	8 988	13 115	11 641	25 793	22 712	11 677	5 203	939
2004 2)	99 346	461	8 943	13 288	11 566	24 074	22 911	11 760	5 376	965
2005	94 276	394	8 013	11 983	11 070	21 811	22 733	11 832	5 365	1 074
2006	85 490	405	7 319	10 810	10 006	18 465	21 153	11 357	4 916	1 056
2007	83 414	396	7 207	10 560	10 010	17 016	20 648	11 507	4 862	1 208

*) Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1) 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

2) Ab 2004 Entziehung von Fahrerlaubnissen wegen Zuwiderhandlung in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen.

3) Einschließlich unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg

Statistisches Bundesamt, Alkoholunfälle, 2007